

► Was hat Tierhaltung mit Armut zu tun?

Die Futtermittel für die Tierindustrie werden auf Ackerflächen in Südamerika, Afrika und Asien angebaut, die die Menschen dort für ihre eigene Lebensmittelversorgung dringend benötigen. Ent eignung, Vertreibung und Hunger weltweit sind der Preis für das Fleisch in unseren Supermärkten. Zudem stellt der Konsum von Tierprodukten eine enorme Verschwendung von Lebensmitteln dar, während zugleich täglich tausende Menschen verhungern. Denn Tiere verbrauchen etwa 90 % der Pflanzennahrung, die sie gefüttert bekommen, für ihren eigenen Stoffwechsel. Das heißt, verfüttern wir Pflanzen an Tiere, anstatt diese direkt zu essen, werden Pflanzen, Boden und Wasser verschwendet: Pflanzen, die Menschen als Nahrung dienen könnten, Boden als Ackerfläche und Trinkwasser, an dem es weltweit mangelt.

► ► **Massentierhaltung lässt weltweit Menschen verhungern!**

► Was hat Tierhaltung mit Umweltzerstörung zu tun?

Neben Pflanzen, Boden und Wasser werden Unmengen an Öl, Gas und Strom verschwendet. Die Tierhaltung stellt durch den Methangasausstoß eine der Hauptursachen für den Klimawandel dar und ist somit für viele Katastrophen mitverantwortlich. Zudem verschmutzen tierische Exkremete Luft und Grundwasser; gleichzeitig werden für Futtermittel und Weideflächen riesige Regenwaldgebiete abgeholzt.

► ► **Die Tierproduktion vernichtet Umwelt und Klima!**

► Was hat Tierhaltung mit Ihrer Gesundheit zu tun?

Die Verwendung von Hormonen und Antibiotika ist heute in der Tierhaltung üblich, das schadet über den Fleischkonsum auch dem Menschen. Zudem gehen viele Krankheiten auf den Konsum tierischer Produkte und dabei besonders auf tierisches Eiweiß zurück, zum Beispiel Diabetes, Bluthochdruck, diverse Krebsarten, Herz-Kreislaufkrankungen, Schlaganfall, Impotenz, Osteoporose, Arthritis, Fettleibigkeit und Lebensmittelvergiftungen.

► ► **Der Konsum von Tierprodukten macht Menschen krank, VeganerInnen leben gesünder und länger!**

► Warum VEGAN?

Allein für die Produktion von Milchprodukten und Eiern wird massenhaft geschlachtet: Männliche Kälbchen und Küken nützen der Tierindustrie nichts, da sie weder Milch geben noch Eier legen können. Zudem ist das Leben von Hühnern in Legebatterien oder Milchkühen in Ställen ebenso katastrophal wie das von Tieren, die für die Fleischproduktion gehalten werden. Auch sie werden geschlachtet, sobald sie nicht mehr „produktiv“ sind. Eine vegane Ernährung geht über die vegetarische hinaus und funktioniert völlig ohne tierische Produkte wie Fleisch, Milch oder Eier. Tierhaltung wird somit überflüssig und tierisches wie menschliches Leid reduziert.

► Was können Sie tun?

- Kaufen Sie keine Produkte aus der Massentierhaltung.
- Auch „Biokühe“ und andere Tiere in der „Ökotierhaltung“ leben in Gefangenschaft und werden geschlachtet. Bedenken Sie dies bei Ihrem Konsum.
- Das Beste, was Sie für Ihre Gesundheit, Ihre Mitmenschen, die Umwelt und die Tiere tun können, ist VegetarierIn, besser noch VeganerIn zu werden.
- Informieren Sie sich und andere über die Realität der Herstellung von Tierprodukten.
- Gerne können Sie uns auch aktiv als Mitglied oder mit einer Spende unterstützen.

Tierrechts-Initiative Freiburg e.V.

Postfach 5724
79025 Freiburg

Volksbank Freiburg
BLZ 680 900 00
Konto 243 433 08

tif@tierrechte.de

www.tif.tierrechte.de



Es geht nicht darum, ob sie denken oder ob sie sprechen können.



Es geht einzig und allein darum, ob sie leiden können.



Jeremy Bentham, Philosoph



Tiere

... werden als **Ware** in allen gesellschaftlichen Bereichen benutzt: als **Rohstofflieferanten** für die Lebensmittel- und Bekleidungsindustrie, als **Forschungsobjekte**, zur **Unterhaltung** in Film, Fernsehen, Zirkus, Zoo und Haus.

Allein in Deutschland werden in jeder Sekunde 14 Tiere **geschlachtet**, alle sechs Sekunden wird ein Tier **bei der Jagd getötet** und alle 15 Sekunden eines **im Labor „verbraucht“**. Die **Ausbeutung und Ermordung** von Tieren ist ein fester Bestandteil unserer Gesellschaft.

„Nichts wird die Chance auf ein Überleben auf der Erde so steigern wie der Schritt zur vegetarischen Ernährung.“

Albert Einstein



► Tiere als *Lebensmittel*?

Besonders in der Massentierhaltung müssen Tiere unter schrecklichen Bedingungen „leben“: Hühnern werden die Schnäbel verbrannt und sie werden entweder in kleinen Käfigen oder zu Tausenden in engen, dunklen Hallen gehalten. Die männlichen Küken werden vergast oder lebendig zerschreddert, weil sie der Industrie nichts nützen.

Schweine werden kastriert und ihnen werden die Zähne gezogen – meist ohne Betäubung. In viel zu kleine Gitterboxen gesperrt liegen sie auf Spaltböden in ihren eigenen Exkrementen. Kühe stehen meist ihr gesamtes Leben in Metallkäfigen auf Betonböden, ohne Tageslicht und frische Luft. Ihnen werden ihre Kälbchen weggenommen und sie verlassen ihr Gefängnis, wie alle anderen Tiere, erst dann, wenn sie zum Schlachter transportiert werden.

Fische und andere Meerestiere schwimmen meist zu hunderten in Zuchtbecken voll Antibiotika und ihren eigenen Exkrementen. Beim Hochziehen aus dem Meer platzen ihnen teilweise durch Druckverlust Augen und innere Organe,

anschließend ersticken sie qualvoll. Hummer und andere „Delikatessen“ werden bei lebendigem Leibe in kochendes Wasser geworfen, bis sie nach minutenlangem Todeskampf sterben.

Die (Massen-)Tierhaltung fügt Tieren unvorstellbare Qualen zu. In den engen Ställen fressen sie sich zum Teil gegenseitig auf oder brechen unter ihrem schnell angezüchteten Gewicht zusammen. Während der Transporte zum Schlachthof sterben viele aus Erschöpfung. Die anderen werden unter Angst und Stress fließbandartig zu hunderten getötet.

Tiere sind sensibel und versuchen wie wir Menschen Schmerzen, Angst und Stress zu entkommen. Tierhaltung widerspricht deshalb den natürlichen Bedürfnissen von Tieren in ihrem art-eigenen Lebensraum, z. B. der Bewegungsfreiheit, dem Leben in Gemeinschaften oder der Pflege und Aufzucht ihrer Babys.

►► **Tiere sind fühlende Lebewesen, keine Lebensmittel!**

► Rassismus, Sexismus ... Speziesismus

Allein der Begriff Tierhaltung beinhaltet, dass wir anderen Lebewesen unseren Willen aufzwingen, nur weil wir die Macht dazu haben. Ebenso wie Menschen können auch Tiere physischen und psychischen Schmerz empfinden. Wegen ihrer Artzugehörigkeit (Spezies) werden sie in unserer Gesellschaft unterdrückt und damit diskriminiert.

Die Ausbeutung und Ermordung von Tieren ist eine Folge desselben Herrschaftsbewusstseins, mit dem auch die Ausbeutung von Menschen gerechtfertigt wird.

►► **Speziesismus basiert auf den gleichen Gedankenstrukturen wie Rassismus und Sexismus!**

